

01.03.2017

Von [Beate Gralla](#)

Peinlich, peinlich: Die Leitwölfe geben kampflös auf

Die Narren müssen in Ellwangen das Rathaus nicht stürmen – Null Verteidigungsbemühungen – Schlüssel praktisch aufgedrängt.



1 von 15

Die Leitwölfe vom Rathaus mussten am Fuchseck an den Pranger. (Foto: gr)

Ellwangen / gr **Also ehrlich. Zahnlose Tiger kennt man ja. Aber zahnlose Wölfe? Die gibt's im Ellwanger Rathaus. Gegenwehr? Pustekuchen. Vollkommen kampflös haben sie das Rathaus den Narren ausgeliefert. Das geht gar nicht. Erst recht nicht, wenn man als Wolf mit Vornamen Leit heißt.**

Den Narren war's recht: Schunkelnd zogen sie vom Fuchek zum Rathaus, bekamen drinnen den Schlüssel praktisch aufgedrängt und marschierten dann bestens gelaunt mit ihren Gefangenen wieder zurück, vorne dran der Musikverein Rindelbach und Napo-Chef Joschi Ziegler, hinter ihnen Napo, Virngrundkrähen, Gardemädchen, Feuer-teufel und wer sonst alles Spaß an der Fastnacht hat.

Wo Wölfe, da auch Geißlein. Eher Lämmlein, die niemanden auf die Hörner nehmen. Oder Füchse, denn sie haben gar nicht dumm die Narren flugs bestochen: „Mit frischem Jagstgras grün und lecker, ein Hochgenuss für alle Schlecker.“ Glück gehabt, der Pranger blieb ihnen erspart.

Nicht dagegen den beiden Leitwölfen. Der eine, weil er die Feuerwehr nach ihrer Übung im Rathaus komplett auf dem Trockenen sitzen ließ. Wofür OB Karl Hilsenbek als Strafe die Gardemädchen tanzen lassen sollte, was – wir formulieren es freundlich – nur bedingt gelang. Vize-Leitwolf Volker Grab hatte sich schuldig gemacht, das Saukopffessen zu schwänzen, wie ihm Otto Feil vorwarf. Was mit Napo-Bembel-Tragen bis zur Beerdigung der Fastnacht bestraft wurde. Legt er es vorher ab, sind 50 Liter Bier fällig.

Hans-Bernd Hirschmiller als neuer Rektor am Peutinger-Gymnasium kam als Flieger mit fescher Lederjacke. Aufschrift: vivat, crescat, floreat PG, sprich lebe, blühe und gedeihe, Peutinger-Gymnasium, als kleine Ergänzung zum Vers der Schnitzelbank. Da Hirschmiller vorher noch nie auf der Ellwanger Fastnacht aufgetaucht war, landete auch er am Pranger. Das gleiche blühte Sparkassenchef Xaver Weber und Spitalgoischtle Maria Ohrnberger. Für beide war der Pranger aber weniger Strafe als Belohnung, bei Weber für die Unterstützung des Ostalb-Narrenzugs, bei Ohrnberger für ihre vielen Auftritte bei den Prunksitzungen. Sie überzeugte dann noch auf ganzer Linie mit der „Schmidstroß“. Textsicher und voll in der Tonspur.

Unter denen, die mehr gelobt als gestraft wurden, war auch Jürgen Fünfgelder. Ohne den Präsidenten des FCV sei die Ellwanger Fastnacht nichts was sie ist, sagte Ziegler und wollte „Fünfi“ tanzen lassen. Doch der hatte eine bessere Idee, schließlich gibt's die Garde und die tanzte gerne für ihren Präsidenten.

Und dann wurde noch das Geheimnis gelüftet, welche Gruppen am Gumpendonnerstag denn die schönsten waren. Nämlich die Matroschkas, die Puppe in der Puppe, die russische Kultur nach Ellwangen bringen wollten. Zweite wurden die WC-Waschlappen, martialische Rocker mit niedlichen Entchen auf der Kutte, Motto: Ellwangen muss aufgemischt werden. Den ersten Preis machten die Liashang Grabsler aus Röhlingen, die sich als Waldfantasien verkleidet hatten. Unglaublich aufwendig und wunderschön.

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Peinlich-peinlich-Die-Leitwoelfe-geben-kampflös-auf-_arid,10623061_toid,290.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler. Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.

